

**MERIAN** *live!*

# MAILAND



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

**FotoTipps** für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

## MAILAND

**Beate C. Kirchner** studierte Politische Wissenschaften in Florenz und München. Sie arbeitet als freie Journalistin und Autorin. Auf ihren regelmäßigen Reisen nach Italien gehört ein Besuch in Mailand immer dazu.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer  
mit Frühstück:

€€€€ ab 250 €    €€€ ab 180 €  
€€ ab 100 €    € bis 100 €

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 90 €    €€€ ab 60 €  
€€ ab 30 €    € bis 30 €



# INHALT

Willkommen in Mailand 4

**10** **MERIAN TopTen**  
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

**MERIAN TopTen 360°**  
Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8

**10** **MERIAN Tipps**  
Tipps, die Ihnen unbekanntere Seiten der Stadt zeigen ... 18

Zu Gast in Mailand 22

Übernachten ..... 24

Essen und Trinken ..... 30

Einkaufen ..... 42

Am Abend ..... 52

Familientipps ..... 60

◀ Die Arkaden an der Piazza Filippo  
Meda laden zum Bummeln ein.

## Unterwegs in Mailand

64

<b>Sehenswertes</b> .....	66
Vom Arco della Pace über das Castello Sforzesco und den Dom bis zum Teatro alla Scala	
<b>Museen und Galerien</b> .....	90
Von der Casa della Memoria über die Galleria d'Arte Moderna und die Pinacoteca Brera bis zur Villa Necchi Campiglio	

## Spaziergänge und Ausflüge

100

### Spaziergänge

Vom »Goldenen Viereck« zum Corso Como .....	102
Die neue Skyline Porta Nuova .....	104
Monumente der Macht im Zentrum .....	106

### Ausflüge

Bergsee Lago di Como .....	108
Königliches Monza .....	110

## Wissenswertes über Mailand

112

Auf einen Blick .....	114
Geschichte .....	116
Reisepraktisches von A–Z .....	118
Orts- und Sachregister .....	124
Impressum .....	128

## Karten und Pläne

Mailand und Umgebung .....	Klappe vorne
Verkehrslinienplan .....	Klappe hinten
<b>EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN</b> .....	<b>Klappe hinten</b>



## Willkommen in Mailand

Besucher der geschäftigen, aber lebensfrohen Metropole dürfen sich auf die neuesten Modetrends, kulturelle Highlights und die Liebe der Mailänder zum Genuss freuen.

»Nach Mailand geht man, um Geschäfte zu machen, zum Leben in die Toskana«, sagen Italiener. Das Image eines Sehnsuchtsorts wie Florenz oder die ewige Stadt Rom kann die Metropole wahrlich nicht vorweisen, dagegen stemmt sich schon die geografische Lage in der gleichförmigen Ebene und das Wetter mit häufig dichtem Nebel.

Mode, Design, Wirtschaft und die Börse – dafür steht Mailand in der Öffentlichkeit. Aber wie ist die Stadt eigentlich wirklich? »Milan l'è Milan« (Mailand ist Mailand), diese alte mailändische Redensart, ist vielleicht die einzige passende Antwort. Mailand ist eine vielseitige

Stadt, die immer in Bewegung ist. Durch die Vielfalt der Bevölkerung, die nicht nur aus allen Regionen Italiens stammt, sondern aus der ganzen Welt, bringt die Stadt kontinuierlich Kulturen und Subkulturen hervor, erfindet stetig Neues, Inspirierendes – und überrascht so oft ihre Besucher.

### Alte Kirchen und moderne Kunst

Die 2000-jährige Geschichte der Stadt hat Zeugnisse aus allen Epochen hinterlassen, von den Römern, als Mailand Mediolanum hieß, über das bedeutendste gotische Bauwerk Italiens, den Mailänder Dom, bis zu

◀ Die Fassade des Mailänder Doms  
(▶ MERIAN TopTen, S. 75)

den Palazzi der Adeligen, wie jenen von Gian G. Poldi Pezzoli, dessen Kunstsammlung heute ein Museum ist. Kunst ist eine der Hauptattraktionen der Stadt, Interessierte und Kenner reisen aus ganz Italien nach Mailand, um sich eine der hochkarätigen Ausstellungen anzusehen.

## Haute Couture, Design und Kultur

Ob Stilettos oder die neue Rocklänge, in der Mode hat die Welt alles zuerst in Mailand auf den Laufstegen gesehen. Designerlampen aus Mailand sind europaweit gefragt und die Wechsellausstellungen zu Kunst- und Design-Themen im Triennale Design Museum sind für viele Kreativschaffende ein Muss.

Das Kulturprogramm ist wieder ein Grund für sich, die Metropole zu besuchen. Ein Opernbesuch in der legendären Scala? Oder zu einem Jazzkonzert ins Blue Note? Vielleicht aber auch lieber in einem Underground-Club die neuesten Indie-Trends entdecken? In Mailand werden verschiedenste Musikgeschmäcker bedient.

## Genuss und Erholung

Doch bei aller Geschäftigkeit hat kulinarischer Genuss bei den Mailändern einen hohen Stellenwert. Hier gibt es sogar ein vegetarisches Sternelokal. Gastronomisch ist von Argentinien bis Japan die ganze Welt vertreten. Ebenso wie die traditionellen »osterie« mit den deftigen Mittagsmenüs stets gut besucht sind, geht es abends zum »aperitivo«, um in geselliger Runde einen Cocktail zu schlürfen.

Adressen in der Stadt, die Entspannung bieten, gibt es ebenfalls genug: An den Kanälen, den »navigli«, einst die historischen Transportwege der Region, hat sich inzwischen die beliebteste Ausgehzone etabliert. Viele Grünflächen bieten die Gelegenheit, vom großstädtischen Trubel eine Auszeit zu nehmen und durchzuatmen. Die größte Grünanlage, der Parco Sempione, hält eine Überraschung bereit: Die Torre Branca mutet zwar eher wie ein Hochspannungsmast als ein Aussichtsturm an, doch nach abenteuerlicher Fahrt mit dem Aufzug auf 109 m liegt dem Besucher Mailand zu Füßen!

Ebenso unerwartet: ein kleiner Bauernhof in der Nähe der Porta Romana. Die Cascina Cuccagna aus dem späten 17. Jh. ist inzwischen vollständig restauriert. Hier wird Gemüse ökologisch angebaut, das der Besucher gleich in der Hof-Trattoria kosten kann.

## Ultramoderne Architektur und Expo

Das definitive Kontrastprogramm zur grünen Idylle bietet ein Spaziergang durch das Neubauviertel Porta Nuova, das pünktlich zur Expo 2015 fertiggestellt wurde. Im Rahmen des größten innerstädtischen Bauvorhabens Europas ist die neue Skyline Mailands entstanden: Die aus Glas und Stahl errichtete Bankzentrale UniCredit Tower ist das derzeit höchste Gebäude Italiens, die Piazza Gae Aulenti das neue futuristische Architekturhighlight, und der Bosco Verticale, der »senkrechte Wald«, ein Nachhaltigkeitsprojekt, das den Hochhauspreis 2014 gewonnen hat. Wieder eine Überraschung: ein neues Mailand der Superlative.



2

## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Mailand nicht entgehen lassen.

Viele Highlights, vom grandiosen Mailänder Dom über das »Goldene Viereck der Mode« bis zur »Scala«, erlebt man bei einem Rundgang durchs Zentrum. Zum Pflichtprogramm gehören natürlich auch ein Besuch in der Pinacoteca Brera, Italiens bedeutendster Kunstsammlung, ein Blick auf Leonardo da Vincis »Abendmahl« und ein Bummel entlang den Ka-

nälen – gekrönt von einem Cocktail in einer angesagten Bar.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

**1** **Peck**  
Vino, Pasta und Co. – italienische Top-Gastronomie (► S. 45).

**2** **Castello Sforzesco**  
Die stolze Festung ist ein riesiges Bollwerk mitten in der Stadt (► S. 71).

**3** **»Il Cenacolo«  
(»Das Abendmahl«)**  
Das größte Werk Leonardo da Vincis gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO (► S. 72).

**4** **Cimitero Monumentale**  
Ein Friedhof mit Tempeln, Kapseln und Skulpturen (► S. 73).

**5** **Duomo Santa Maria Nascente**  
Dem monumentalen Bau kann man sogar aufs Dach steigen (► S. 75).

**6** **Galleria Vittorio Emanuele II**  
Die exklusive Einkaufspassage mit Marmorboden aus Mosaiken ist ein architektonischer Geniestreich (► S. 76).

**7** **Navigli**  
An den Kanälen, im Mittelalter wichtige Transportwege, liegt heute das Ausgehviertel (► S. 78).

**8** **Teatro alla Scala**  
Außen schlicht, innen bombastisch: Ein Besuch in diesem Theater ist ein Muss (► S. 88).

**9** **Pinacoteca Brera**  
Italiens bedeutendste Kunstsammlung umfasst Werke vom Mittelalter bis heute (► S. 97).

**10** **Via Montenapoleone**  
Armani, Versace und Co. verleiten zum ausgiebigen Schaufensterbummel (► S. 102).







## 360° Das Dom-Viertel

### MERIAN TopTen

#### ★ Peck

Im traditionellen Feinschmeckertempel kann der Gourmet aus dem Vollen schöpfen: Pasta, Pasteten, Käse und Wein (► S. 45).  
Via Spadari 9

#### ★ 5 Duomo Santa Maria Nascente

Der monumentale Bau ist das bedeutendste gotische Bauwerk Italiens. Traumhaft: das Panorama von der Terrasse (► S. 75).  
Piazza del Duomo

### SEHENSWERTES

#### 1 Museo del Novecento

Im neu gestalteten Palazzo dell'Arengario führen Skulpturen und Installationen in die Kunst des 20. Jh. ein: italienische und internationale Exponate, darunter ein früher Picasso (► S. 94).  
Via Marconi 1

#### 2 Palazzo Reale und Museo del Duomo

Der frisch renovierte Palazzo Reale ist ein Kulturzentrum. Im Herz-



1

stück, dem Dommuseum, erzählen 200 Exponate chronologisch die spannende Geschichte des Doms (► S. 80 und 94).  
Piazza del Duomo 12

## ESSEN UND TRINKEN

### 3 **Camparino in Galleria**

Die »aperitivo-Bar« ist ein legendärer Treffpunkt. Hier wurde 1867 der rubinrote Campari erfunden (► S. 38).

Galleria Vittorio Emanuele,  
Ecke Piazza del Duomo 21

### 4 **Luini**

Die sehr leckeren »panzerotti« (Teigtaschen) der Signora Giuseppina aus Apulien, salzig oder süß gefüllt, sind seit über 50 Jahren ein Gedicht (► S. 33).

Via Santa Radegonda 16

## EINKAUFEN

### 5 **La Rinascente**

Das schönste, teuerste und schickste Kaufhaus Mailands – acht Stockwerke hoch (► S. 48).

Piazza del Duomo



In der legendären Bar Camparino in Galleria (► S. 38) wurde einst der rubinrote Campari erfunden.



## Zu Gast in **Mailand**

Haute Couture, Gourmet-Adressen, Szenebars und kulturelle Top-Events locken Interessierte in die Metropole, die immer in Bewegung zu sein scheint.



## Familiertipp



Museen für kleine Abenteurer, ein Bauernhof mitten in der Stadt oder eine spannende Bootsfahrt auf den Kanälen halten die Kleinen bestens bei Laune.

◀ Im Museo dei Bambini (▶ S. 62) ist Anfassen und Ausprobieren ausdrücklich erlaubt!

**Acquario Civico**  C 4

Das 1906 eröffnete städtische Aquarium ist eines der ältesten Europas. Es spielt vielleicht nicht in derselben Liga wie Sea Life mit seinen XXL-Ozean-Bewohnern, doch viele der Themen und Exponate aus der Wasserwelt Italiens sind speziell für Kinder aufbereitet. 2006 wurde das Jugendstil-Aquarium im architektonischen Originalzustand rekonstruiert und zugleich technisch museumspädagogisch auf den neusten Stand gebracht.

Parco Sempione • Viale G. Gadio 2 • Metro: Lanza, Moscova, Tram: 2, 4, 12, 14 (Arena) • Di–So 9–17.30 Uhr • Eintritt 5 €, Kinder 3 €

**Bootsfahrt auf den Navigli**   C 7

Der Wasserweg von Mailand bis nach Como besteht seit dem 12. Jh. Leonardo da Vinci hatte Ende des 15. Jh. mit den Schleusen eine innovative Idee, die von großen Ingenieuren der Zeit umgesetzt wurde. Eine Fahrt mit dem Boot ist Forschungsreise und romantischer Ausflug in einem. Spannend ist für Kinder eine knapp einstündige Tour (»Itinerario delle conche«) auf den Kanälen über die alte Waschstation Vicolo dei Lavandai (▶ S. 89) zu den ersten großen Schleusen der Geschichte.

Wer etwas mehr Zeit investieren kann, dem ist auch eine Fahrt mit dem Elektroboot »Addarella« auf dem Fluss Adda östlich von Mailand zu empfehlen. Es geht durch die Naturlandschaft der Voralpen mit der

einzigartigen Fauna zwischen Imbersago (40 km) und Brivio. Oder Sie schippern mit der abenteuerlichen Fähre »Traghetto Leonardesco« von Imbersago nach Villa Adda (Infos für beide unter [www.inadda.it](http://www.inadda.it)).

Abfahrt »Itinerario delle conche«: Alzaia Naviglio Grande 4 • Tel. 02 92 27 31 18 • April–Sept. Fr, Sa, So • Termine unter [www.navigliombardi.it](http://www.navigliombardi.it) • 12 €, Kinder unter 10 Jahren 10 €, unter 4 Jahren gratis

 **Cascina Cuccagna**  F 7

»Unsere kleine Farm« mitten in der Stadt! Landwirtschaft ist zwar traditionell ein bedeutender Wirtschaftszweig der Region, aber es erstaunt doch, dass der Bauernhof aus dem späten 17. Jh. so gut dasteht. Gebäude und Garten wurden kürzlich komplett restauriert. Angebaut wird hier biologisches Gemüse, das man gleich im Restaurant Un posto a Milano kosten kann. Mittags gibt es ein günstiges großes Buffet, abends isst man à la carte. Für Kinder sind eigene Gerichte im Angebot, alles schmackhaft vom Küchenchef zubereitet. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist großartig. Mittwoch und Freitag ist Markt, da kann man Obst und Gemüse von Bauern aus der Umgebung kaufen. Der Bauernhof ist auch eine aktive Werkstatt für Kultur, ein Bezugspunkt für gemeinsame Aktivitäten der Anwohner im Stadtviertel Porta Romana. Seit Kurzem gibt es auch einige einfache Zimmer zum Übernachten – mitten in der bäuerlichen Oase in der Metropole.

Porta Romana • Via Cuccagna 2 • Metro: Lodi, Porta Romana • Tel. 02 83 42 10 07 • [www.cuccagna.org](http://www.cuccagna.org), [www.unpostoamilano.it](http://www.unpostoamilano.it) • €



## Sehenswertes

Viele klassische Highlights sind auf einer Tour um den Dom zu sehen. Doch es lohnt, daneben auch andere Stadtwinkel, von nostalgischen bis zu futuristischen, zu erkunden.

◀ »Ago, Filo e Nodo« (▶ S. 67) heißt die Skulptur vor dem Bahnhof Cadorna.

Wer sich auf Mailand einlässt, findet neben den immer wieder beeindruckenden Gebäudeensembles, etwa am Domplatz und an der Piazza della Scala – miteinander verbunden durch die Passage **Galleria Vittorio Emanuele II** ★ – eine Fülle von antiken, skurrilen und futuristischen Sehenswürdigkeiten.

Einige der ältesten Kirchen der Christenheit stehen in der Metropole und natürlich der **Mailänder Dom** ★, der zu den größten und schönsten Kathedralen der Welt zählt. Da in Mailand neben Fürsten wie Ludovico Sforza auch Bischöfe Kunst förderten und sammelten, findet man in den Kirchen der Stadt viele wertvolle Gemälde, allen voran Leonardo da Vincis Wandgemälde »Il Cenacolo«, »Das Abendmahl« ★. Und einer Modestadt würdig zeigt Mailand, dass Italien nicht in der Renaissance stehen geblieben ist. Gerade in jüngster Zeit hat die lombardische Metropole bemerkenswerte moderne Architektur hervorgebracht – am spektakulärsten vielleicht in Form des **Bosco Verticale**, des »senkrechten Waldes«, zweier Hochhäuser im neu bebauten Stadtviertel Porta Nuova, deren Fassade rundherum über die gesamte Höhe bepflanzt ist.

**Ago, Filo e Nodo** ■■■ C 5  
Eine überdimensionale Nähna-  
del ragt etwa 18 m schräg aus dem Bo-  
den. Um das Metall schlingt sich ein  
Plastikfaden in Rot, Grün und Gelb.  
Aus dem Brunnen auf der gegen-  
überliegenden Straßenseite ragt der  
passende Knoten auf. »Ago, Filo e

Nodo« (Nadel, Faden und Knoten)  
ist ein Werk des Pop-Art-Duos Claes  
Oldenburg und Coosje van Bruggen.  
Seit dem Jahr 2000 steht die Skulp-  
turguppe vor dem Nordbahnhof  
Milano Cadorna. »Ago, Filo e Nodo«  
lässt sich unterschiedlich interpre-  
tieren. Einmal natürlich als Symbol  
für Mailands große Bedeutung als  
internationale Modestadt. Die Künst-  
ler selbst dachten bei der Nadel, die  
sich in den Boden bohrt, an einen  
Zug, der durch einen Tunnel fährt.  
Die Farben des Fadens sind iden-  
tisch mit denen der drei Mailänder  
Metrolinien.

Cadorna • Piazzale Cadorna

**Arco della Pace** ■■■ B/C 4

Der »Friedensbogen« ist ursprüng-  
lich ein Triumphbogen, der an den  
Ruhm Napoleons erinnern sollte.  
Das Werk im klassizistischen Stil  
wurde 1807 begonnen. Luigi Cag-  
nola hatte das 25 m hohe Bauwerk  
zur monumentalen Ausgestaltung  
der Porta Sempione geplant, doch als  
es zu einem Großteil fertiggestellt  
war, fiel Napoleons italienisches Kö-  
nigreich, die Arbeiten wurden einge-  
stellt. 1826 wurde das Werk unter  
dem neuen Herrscher Kaiser Franz I.  
fortgeführt und dem Frieden von  
1815 gewidmet. Danach übernahm  
der Architekt Francesco Peve-  
relli und der Künstler Francesco  
Londonio den Bau, der vom Habs-  
burger Kaiser Ferdinand I. bei einer  
großen Feier 1838 eingeweiht wurde.  
1859 unterlagen die Österreicher in  
der Schlacht von Magenta, worauf-  
hin die siegreichen französisch-ita-  
lienischen Truppen durch den Arco  
della Pace in die Stadt einzogen.

Sempione • Piazza Sempione •  
Metro: Moscova, Tram: 1, 19



anstaltungen zugänglich; gelegentlich finden Führungen statt.

Centro Storico • Via Clerici 5 • Metro: Cordusio • [www.ispionline.it](http://www.ispionline.it)

### Palazzo Lombardia

Der Palazzo Lombardia ist der einzige Wolkenkratzer innerhalb des Neubauprojekts Porta Nuova, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Der Turm aus Stahlbeton und Glas hat 39 Etagen und ist mit 161,3 m einer der höchsten Italiens; die Gesamtkosten von 400 Millionen Euro sorgten für viel Kritik seitens der Bürger. Der 2011 eingeweihte Bau beherbergt den Sitz der Regierung und der Verwaltung der Region Lombardei, Eigentümerin des Komplexes. Es lohnt sich, mit dem Aufzug in den 39. Stock zu sausen. Von der Plattform »Belvedere« ist der Ausblick auf die Stadt fantastisch!

Isola • Piazza Città di Lombardia 1 • Zugang über Viale Francesco Restelli, Via Luigi Galvani, Via Melchiorre Gioia • Metro: Gioia • So 10–18 Uhr

### Palazzo Marino

Direkt gegenüber dem Opernhaus Scala fällt der Hochrenaissancebau auf. Den Namen verdankt das Gebäude dem genuesischen Bankier Tommaso Marino, der Mitte des 16. Jh. Galeazzo Alessi mit dem Bau beauftragte. Einer Legende nach wollte der reiche Bankier die Kaufmannstochter und Cousine der zypriischen Königin Ara Cornaro beeindrucken – er hatte sich noch im hohen Alter unsterblich in sie verliebt. Der Innenhof ist mit Statuen und Siegessäulen geschmückt. Die »Sala dell' Alessi« im Erdgeschoss mit wunderschönen Stukkaturen wurde aufwendig restauriert. Ge-

gentlich finden in dem Salon hochkarätige Sonderausstellungen statt – u. a. waren hier schon Meisterwerke aus dem Louvre wie »Psyché et l'Amour« von François Gérard ausgestellt – gratis. Seit 1861 ist der Palazzo Marino Sitz des Bürgermeisters von Mailand.

Centro Storico • Piazza della Scala • Metro: Duomo • nur zu Ausstellungen geöffnet

### Palazzo Reale

Einst Rathaus, Theater und Königspalast, heute Kulturtempel, so in etwa ist die Karriere des Palazzo Reale im Schnelldurchlauf beschrieben. Die klassizistische Ausgestaltung durch Giuseppe Piermarini entstand unter dem Einfluss der Habsburger, die im 18. Jh. diesen Teil Italiens regierten. Im Laufe des 20. Jh. büßte der Palazzo Reale mehrere Gebäudeteile ein, u. a. zugunsten des Palazzo dell' Arengario, seit Ende 2010 Standort des Museo del Novecento. Inzwischen hat sich der Palazzo Reale als Kulturzentrum etabliert. Hauptattraktion ist das Dommuseum (► S. 94). Daneben lockt der Palazzo mit einigen erhaltenen und rekonstruierten Räumen aus dem 18. Jh. Eine formidable Kulisse für Modeschauen sowie Ausstellungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Palazzo stark beschädigt. Für Picasso machte gerade das den Palazzo zur geeigneten Kulisse, um dort 1951 sein berühmtestes Anti-Kriegsgemälde auszustellen: »La Guernica« (1937).

Centro Storico • Piazza del Duomo 12 • Metro: Duomo • Eintritt je nach Ausstellung • Mo–Mi 9.30–19.30, Do–Sa 9.30–22.30, So 9.30–21 Uhr

## Parco Sempione



Der Parco Sempione schließt sich nordwestlich an das Castello Sforzesco an. Als die Burg noch militärisch genutzt wurde, diente das heutige Parkgelände als Exerzierplatz. Ende des 19. Jh. entwarf Emilio Alemagna einen Park nach dem Vorbild englischer Landschaftsgärten mit Hügeln, schmalen Wegen, die kaum einmal gerade verlaufen, und einem kleinen See. Quer durch diese künstliche Wildnis zieht sich eine Sichtachse vom zentralen Hauptturm des Castello Sforzesco bis zum Triumphbogen Arco della Pace an der Piazza Sempione, die den Park im Nordwesten begrenzt. Im und am Park bieten sich dem Besucher kleinere und größere Freizeitangebote, allen voran der Aussichtsturm Torre Branca (► S. 89) auf der Westseite, direkt daneben

das Design-Museum Triennale di Milano (► S. 98). Es zeigt neben Ausstellungen auch Theateraufführungen und Filme. Das Acquario Civico (► S. 61) an der Ostseite ist das letzte architektonische Überbleibsel der Weltausstellung 1906 auf dem Parkgelände. Auch die **Arena Civica** (alias Arena Gianni Brera) im Nordosten des Parks hat eine lange Geschichte: Bereits 1807 huldigte sie dem Fußball, heute aber vor allem Konzerten und dem Rugby-Spiel, das in Norditalien sehr beliebt ist. Der aufmerksame Spaziergänger begegnet auch einigen Kunstwerken, z. B. Armand Pierre Fernandez' Skulptur »Accumulazione musicale seduta« am kleinen See (Viale Alessandro Puskin) und Giorgio de Chiricos Skulpturen-Installation »Bagni Misteriosi« im Garten der Triennale.

Hinter dem Castello Sforzesco erstrecken sich die Grünflächen des Parco Sempione (► S. 81) mit Denkmälern, Brunnen und einem kleinen See.



## Vom »Goldenen Viereck« zum Corso Como – Haute Couture, Vintage und mehr

**Charakteristik:** Bei einem Schaufensterbummel erleben Sie die Showtempel der großen Designer in der Via Montenapoleone, kleine Boutiquen im noblen Künstlerviertel Brera und einen abgefahrenen Concept Store **Dauer:** 2,5 Std.

**Länge:** 4,5 km **Einkehrtipp:** Dolce & Gabbana Martini Bar (► S. 38), Corso Venezia 15, Metro: San Babila, [www.dolcegabbana.com/martini](http://www.dolcegabbana.com/martini), Mo–Sa 7.30–1 Uhr





 D3–E5

Vom internationalen Laufsteg direkt ins Schaufenster – entdecken Sie die neuesten Styles, von klassisch elegant bis flippig und schrill.

**Galleria Vittorio Emanuele II ►**

»Goldenes Viereck der Mode«

Vor dem Dom auf der linken Seite geht es in die älteste Shoppingpassage der Welt, bis heute einmalig, die **Galleria Vittorio Emanuele II** . Stuck, Fresken und Marmor fangen den Blick ein auf dem Weg vorbei an Gucci, Prada und Louis Vuitton. Am Ende der Galleria geht es geradeaus zur Piazza della Scala. Gehen Sie rechts über die Via Tommaso Marino zur beschaulichen, mit prächtigen Palazzi gerahmten **Piazza San Fedele**. In der Mitte erinnert eine Statue an die italienische Literaturgröße Alessandro Manzoni. Gehen Sie nun weiter rechts über die Via Agnello und dann links in die Via Ulrico Hoepli, wo linker Hand die gleichnamige internationale Buchhandlung ihren Sitz hat. Überqueren Sie die Piazza Filippo Meda, geradeaus weiter empfängt Sie an der Ecke mit der **Via Montenapoleone**  das »Goldene Viereck der Mode«.

Vielleicht sollten Sie sich in der traditionellen **Pasticceria Cova** an der Theke – stets gut besucht von Fashion-

nistas – noch mit einem Espresso stärken, bevor Sie das Allerheiligste der Haute Couture betreten: Via Montenapoleone, Via Sant’Andrea, Via della Spiga, Via Santo Spirito. Alle Größen der Modeszene setzen sich hier extravagant mit ihren Schaufenstern in Szene – von Armani über Gucci und Vivienne Westwood bis Ermenegildo Zegna.

Im Museum **Palazzo Morando – Costume Moda Immagine** in der Via Sant’Andrea 6 ist dem Thema Mode ein Ehrenplatz garantiert.

Wer ein bisschen Laufsteg-Flair schnuppern möchte: Im Corso Venezia 15 finden in der **Dolce & Gabbana Martini Bar** nach den Schauen Partys statt. Das abgefahrene Design in Rot und Schwarz steht für die Extravaganz der Events.

»Goldenes Viereck der Mode« ►

**Via Brera**

An der Via Montenapoleone, Ecke Via Alessandro Manzoni, fällt das **Hotel Grand et de Milan** auf. Seit 1863 logiert in dem Luxushotel die Weltprominenz. In der Via Manzoni 31 residiert der Flagshipstore von **Armani**, ein echter Palazzo der Eitelkeit: Von der Schokolade bis zum Sofa verkauft er alles mit dem Logo des Designers. In der Nummer 12



In der Via Montenapoleone (► S. 102) finden Modedfans das Paradies auf Erden: Von Kleidern über Accessoires bis hin zu Schuhen ist hier alles zu haben.

lädt das **Museo Poldi Pezzoli** ein, den luxuriösen Lebensstil und die Kunstwerke des gleichnamigen Edelmanns zu bestaunen. An der Ecke lohnt ein Blick in die imposante Eingangshalle des **Palazzo Anguissola**, wo ein Teil der Gallerie d'Italia beheimatet ist. Die prächtigen Deckenfresken und Mosaikfußböden sind eine Augenweide.

Über die Via Giuseppe Verdi gehen Sie weiter bis zur Via Brera. Hier werden die Straßen enger, die Schaufenster kleiner. Gleich in der Nummer 3 lohnt es, bei **Cavalli e Nastri**, einem der witzigsten Vintage-Stores der Stadt, reinzuschauen. Wenige Schritte weiter lockt die Parfümerie **Profumo**. Jede Menge weiterer Boutiquen sowie private Kunstgalerien reihen sich in der Straße aneinander.

#### Via Brera ► Corso Como

Gehen Sie über die Via Solferino mit zahlreichen Einrichtungs- und Mo-

deläden in die Via dello Statuto zum Corso Garibaldi. In der Fußgängerzone sind viele weitere Boutiquen angesiedelt.

An der Piazza XXV Aprile angekommen, empfiehlt sich für Gourmets der Shoppingtempel **Eataly**: Köstlichkeiten aus ganz Italien sind im Angebot. Gehen Sie durch das Stadttor **Porta Garibaldi** aus dem Jahr 1828. Auf der anderen Seite betreten Sie den lebhaften Corso Como, der inzwischen zur schicken Fußgängerzone avanciert ist. Gehen Sie bei Nummer 10 in den Eingang **Corso Como 10**. Dort wartet ein echtes Fashion-Highlight. Der Concept Store ist das Gesamtkunstwerk der Mode-Institution Carla Sozzani. Das Café auf der Dachterrasse bietet einen wunderbaren Ausblick auf die neue Skyline des Viertels Porta Nuova. Und: Die Gegend ist auch ein Hotspot im Nachtleben.